

EBUS – EINMALIG IN DER STADT

Das Klinikum Osnabrück hat seine Verfahren zur Diagnose von Lungenkrebs und anderen Lungenkrankheiten noch weiter verfeinert. Mit dem neuen Endobronchialen Ultraschall (EBUS) können Atemwege und das Bronchialsystem nicht nur mit einer Kamera von innen angesehen werden, sondern das System ermöglicht es auch, die umliegenden Gewebestrukturen und insbesondere die Lymphknoten im Brustraum sonografisch zu durchleuchten und dabei gleich Proben zu entnehmen. Vergrößerte Lymphknoten oder andere verdächtige Veränderungen können damit eindeutig erkannt werden.

„Das minimalinvasive Verfahren verbindet die Möglichkeiten der herkömmlichen Bronchoskopie mit denen des Ultraschalls“, erklärt Prof. Dr. Bernhard Högemann, Chefarzt der Klinik für Allgemeine Innere Medizin des Klinikums Osnabrück. „Wir kommen damit schneller und sicherer zu Befunden und für die Patienten läuft gerade die Probenentnahme deutlich schonender als bei einem sonst notwendigen operativen Eingriff von oben durch den

Brustkorb ab. Die Untersuchungen und Probenentnahmen mit EBUS können auch ohne Vollnarkose durchgeführt werden“, macht er deutlich. Besonders für Patienten mit einem schlechten Gesundheitszustand bedeute das eine große Erleichterung.

Das Haus auf dem Finkenhügel ist das erste Krankenhaus in der Stadt Osnabrück, das sich mit einem EBUS-System ausgerüstet hat. „Der Untersuchungsprozess ist für unsere Patienten nun deutlich einfacher geworden und wir kommen noch schneller an Ergebnisse, weil die Untersuchung der Proben in der Pathologie ebenfalls im Haus erfolgt. Somit ist eine umfassende Diagnostik von Erkrankungen in der Umgebung der zentralen Atemwege vor Ort ohne zeitverzögernde Verlegungsnotwendigkeit in eine Lungenklinik möglich“, beschreibt der Oberarzt Dr. Martin Freudenberg, der häufig mit dem EBUS-System arbeitet. Das Ärzte- und Schwesternteam wurde eigens für das neue Verfahren geschult.

*Dr. Martin Freudenberg
mit dem Endobronchialen Ultraschall*



IHR
KLINIKUM
OSNABRÜCK



Besuchen Sie uns auf Facebook.



Anne Przijbajski, Ines Schreer, Anja Hellmann

AKTIONSTAG WUNDE

Neue Erkenntnisse über die Behandlung von Diabetischem Fuß wurden jetzt beim „Aktionstag Wunde“ am 3. Februar 2016 im Klinikum Osnabrück vorgestellt. Die Informationsveranstaltung, die das pflegerische Wundmanagement jetzt zum zweiten Mal veranstaltete, stieß wieder auf große Resonanz. In zahlreichen Vorträgen wurde rund um das Thema DFS informiert.

Der vom Wundmanagement-Team des Klinikums Osnabrück initiierte und durchgeführte Aktionstag richtete sich an Patienten, pflegende Angehörige und Mitarbeiter von Krankenhäusern und Pflegediensten. Eine Teilnahme war kostenlos. Beginn war um 14.00 Uhr mit einer Begrüßung und Vorstellung der Workshops durch den Pflegedirektor, Martin Pope.

Im weiteren Verlauf wurden fachliche Vorträge über orthopädisch-schuhtechnische Maßnahmen, Hautpflege bei Diabetikern und der diabetische Fuß aus ärztlicher Sicht geboten. Zwischen den fachlichen Vorträgen, wurden den Besuchern in verschiedenen Workshops Einblicke in die Grundlagen, der Prophylaxe und der vielfältigen Versorgungs- und Hilfsmittelmöglichkeiten vermittelt.

VON KNIE BIS SCHULTER: ÄRZTE-SYMPOSIUM WIEDER MIT ÜBER 200 TEILNEHMERN

Neueste Operationstechniken und Therapieverfahren standen im Mittelpunkt beim 9. Symposium „State Of The Art in Orthopädie, Unfallchirurgie und Physiotherapie“, bei dem jetzt auf Einladung des Klinikums Osnabrück erneut über 200 Ärzte und Therapeuten aus dem ganzen Bundesgebiet in Osnabrück zu Gast waren.

Bei der Veranstaltung im Steigenberger Hotel Remarque wurde von renommierten Experten der jüngste Stand bei der Behandlung von Verletzungen von Knie- und Schultergelenken sowie Muskeln und Sehnen und von Frakturen an Knie, Becken und Hüfte thematisiert. So ging es in den Vorträgen und Diskussionen beispielsweise um den Ersatz von Knie- und Schultergelenken, minimalinvasive Operationstechniken oder Rehabilitation nach Frakturen. In einem Sonderthemenbereich wurden spezielle Fragen aus dem Bereich Sportmedizin u. a. zum Doping angesprochen.

Das Symposium stand unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Martin

Engelhardt, dem Chefarzt der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie des Klinikums Osnabrück, sowie vom Osnabrücker Orthopäden Prof. Dr. Ulrich Mommsen und vom Sport- und Bewegungswissenschaftler Prof. Dr. Jürgen Freiwald aus Wuppertal. Engelhardt gehört zu den angesehensten Spezialisten für Orthopädie und Sporttraumatologie in Deutschland.

Beim Rundgang durch die Ausstellung von Medizintechnikunternehmen bei dem Symposium war der Osnabrücker Arzt ein gefragter Gesprächspartner. Neben Engelhardt waren von der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie des Klinikums Osnabrück noch die Ärzte Dr. Casper Grim und Dr. Josef Meentken als Referenten an dem Symposium beteiligt.



Prof. Dr. Martin Engelhardt sah sich die Ausstellung von Medizintechnikunternehmen an.

HELFEN STATT URLAUB AUF SANSIBAR

Krankenschwester des Klinikums Osnabrück hat im SOS-Kinderdorf und in einer Jugendhilfeeinrichtung auf der ostafrikanischen Insel mitgearbeitet

Die Krankenschwester Annika Lewe von der Neurologischen und Operativen Intensivstation des Klinikums Osnabrück hat einen Hilfseinsatz auf Sansibar absolviert. Die 27-Jährige war sechs Wochen lang auf der Hauptinsel des Archipels im Indischen Ozean, der einen Teilstaat von Tansania bildet. Sie hat auf der Sansibar-Hauptinsel Unguja im „Medical Center“ des SOS-Kinderdorfs und noch in einer Jugendhilfe-Einrichtung mitgearbeitet.

Die vor der ostafrikanischen Küste gelegene Inselgruppe ist ein beliebtes Urlaubsziel, aber abseits des Tourismus herrscht bittere Armut. „Ich habe mich schon seit dem Schulabschluss mit den Gedanken beschäftigt, einmal bei einer Hilfsorganisation im Ausland mitzuarbeiten, und habe mich, nachdem ich Sansibar im Vorjahr im Urlaub kennengelernt hatte, dann relativ schnell zu dem Einsatz entschlossen“, erklärt Lewe. Wie die junge Frau berichtet, hat sie in dem Medical Center des SOS-Kinder-



dorfs bei den Untersuchungen von schwangeren Frauen mitgeholfen. Die einfach eingerichtete Station stelle die medizinische Grundversorgung der Menschen in den umliegenden Dörfern sicher, sie sei die einzige Notfallstation ringsum und besonders die Betreuung der Schwangeren bilde einen Schwerpunkt.

Anschließend hat Lewe in einer Jugendhilfeeinrichtung der Daraja Foundation aus Kanada mitgearbeitet. Dort hat sie

jungen Sansibari den hygienischen Umgang mit Lebensmitteln nahe gebracht. Für den Hilfseinsatz hat sich Lewe unbezahlten Urlaub genommen und ist von den Flügen bis zu Kost und Logis selber für alle Kosten aufgekommen. „Für mich war es eine wichtige Erfahrung. Der Einsatz hat mir eine ganz andere Sicht eröffnet. Die Menschen dort haben nichts – und sind trotzdem glücklich“, meint sie.

Lewe würde einen derartigen Einsatz jederzeit wiederholen: „Aber dann mindestens für ein halbes Jahr, weil es natürlich sinnvoller wäre, für einen längeren Zeitraum mitzuarbeiten“, sagte sie. „Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass mir das Klinikum Osnabrück sofort den Sonderurlaub gewährt hat. Und ich bin dankbar, dass es die Kollegen mitgetragen haben“, sagt die junge Frau. Nette Geste: Das Klinikum Osnabrück hat dem Kinderdorf Sansibar im Anschluss an den Hilfseinsatz noch eine Spende zukommen lassen.

WIRBELSÄULENCHIRURGIE MIT NEUER BILDGEBUNG UND NEUEM NEUROMONITORING

Das Zentrum für Wirbelsäulen Chirurgie (ZW-O) am Klinikum Osnabrück hat erneut in seine technische Ausstattung investiert. Nachdem in dem Krankenhaus auf dem Finkenhügel bereits im Vorjahr erstmals in Deutschland ein Operationsroboter neuester Bauart in Betrieb genommen wurde, der die Neurochirurgen bei Eingriffen an der Wirbelsäule unterstützt, wurden jetzt ein sogenannter „O-Arm“ der jüngsten technischen Generation und ein zusätzliches „Neuromonitoring“-System angeschafft.

Der neue O-Arm zeigt den Operateuren künftig bei Eingriffen noch bessere Bilder aus dem Körperinneren der Patienten an und das Neuromonitoring schließt die Gefahr einer Verletzung von Nerven oder Rückenmark noch weiter aus. „Mit dieser Ausstattung gehört unser Zentrum weltweit zu den modernsten und am besten ausgestatteten Einheiten. Allein die Bildgebung, die der neue O-Arm ermöglicht, ist weithin einzigartig“, sagt Prof. Dr. Michael Winking, der das ZW-O zusammen mit seinem ärztlichen Kollegen Dr. Arnd Georg Hellwig, Priv. Doz. Dr. Johannes Schröder und Dr. Thomas Krampulz leitet.

Wie Winking erklärt, funktioniert der O-Arm wie ein 3D-Röntgengerät: Das System, das ähnlich wie ein CT arbeitet, zeigt bei Eingriffen räumliche Bilder von Wirbelsäulenpartien der Patienten auf einem Bildschirm an. Dadurch blicken die Operateure nicht nur auf den Rücken der Patienten, sondern können auf dem Bildschirm auch in der Vorder- und Seitenansicht sehen, wie sie ihre Instrumente bewegen. „Durch den O-Arm der zweiten Generation hat sich die Qualität der Bildgebung deutlich verbessert. Es ist so ähnlich wie der Sprung zum HD-Fernsehen: Wir sehen jetzt viel feinere Details und selbst kleinste Veränderungen werden sichtbar, so dass wir noch präziser operieren können“, macht Winking deutlich.

Der neue O-Arm ist noch besser mit dem System des Operationsroboters „Rosa Spine“ verknüpft, den die Neurochirurgen seit einem halben Jahr regelmäßig bei Wirbelsäulenstabilisierungen einsetzen. Weiterer Vorteil: Die Strahlenbelastung durch das neue Gerät ist deutlich verringert. „Wir bekommen bessere Bilder bei geringerer Strahlung – das ist für die Patienten ebenso von Vorteil wie für das Personal“, sagt Winking.



Prof. Dr. Michael Winking (re.) mit der neuesten Technik im OP-Saal

WIR GRATULIEREN

DKG
KREBSGESELLSCHAFT

**Zertifiziertes
Viszeralonkologisches
Zentrum**

Die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert bescheinigt hiermit, dass das

**Viszeralonkologische Zentrum
Klinikum Osnabrück**

Am Finkenhügel 1, 49076 Osnabrück

vertreten durch

**Herrn Prof. Dr. med. Bernhard Högemann
Herrn PD Dr. med. Jürgen Tepel**

die durch die Deutsche Krebsgesellschaft festgelegten „fachlichen Anforderungen an Viszeralonkologische Zentren“ erfüllt.

Der Geltungsbereich des Viszeralonkologischen Zentrums umfasst die Entitäten:

- Darmkrebs
- Pankreas Krebs

Das Viszeralonkologische Zentrum Klinikum Osnabrück erhält daher die Auszeichnung

**Viszeralonkologisches Zentrum mit Empfehlung
der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.**

Erstzertifizierung: 19.06.2015
Gültigkeitsdauer: 22.09.2017
Registriernummer: FAD-2215 V

Prof. Dr. W. Schmigel
Präsident
Deutsche Krebsgesellschaft

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
Königsplatz Straße 8
10117 Berlin
Tel. (030) 90 90 90 90
E-Mail: service@deutsche-krebsgesellschaft.de
www.deutsche-krebsgesellschaft.de

SCHULTERARTHROSKOPIE IM FOKUS – LIVE-OP AUF DEM BILDSCHIRM

Die bekannten „Olympia-Ärzte“ Prof. Dr. Martin Engelhardt und Dr. Casper Grim von der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie des Klinikums Osnabrück sind als Spezialisten für Knie- und Schulter-Operationen nicht nur bei Patienten gefragt. Ihre Symposien, in denen die Mediziner regelmäßig Ärztekollegen mit minimalinvasiven Operationstechniken oder anderen modernen Behandlungsverfahren vertraut machen, stehen auch in der Fachwelt

hoch im Kurs. Nachdem schon mehrfach Fortbildungen angeboten wurden, in denen Gruppen von bis zu etwa 12 Teilnehmern von Engelhardt und Grim in einem „Mobile Lab“, einer Art rollendem Operationsaal, im Umgang mit den modernen Sonden-Instrumenten für minimalinvasive Eingriffe geschult wurden, fand jetzt mit über 60 Teilnehmern die bisher größte Ärzte-Fortbildung zum Thema „Schulterarthroskopie“ auf dem Finkenhügel statt.

„Wegen der großen Teilnehmerzahl haben wir dabei erstmals mit Live-Demonstrationen von Eingriffen an Humanpräparaten gearbeitet, die per Video aus dem Mobile Lab auf große Vorführschirme in den Seminarraum übertragen wurden“, erklärt Prof. Dr. Martin Engelhardt, der Chefarzt der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie und Ärztliche Direktor des Klinikums Osnabrück. Bilder der Präparate dürfen nicht veröffentlicht werden.

Neben den hochauflösenden Bildern aus den endoskopischen Operationsinstrumenten wurden bei den Übertragungen die Operateure und Körperteile von außen gefilmt und zusätzlich in Überblendungen oder gleichzeitig nebeneinander gezeigt. „Bei den Eingriffen wurden alle Schritte erklärt und die Ärzte im Seminarraum konnten Fragen stellen. Anschließend haben wir Workshops angeboten, in denen die Themen aus Live-Demonstrationen und Vorträgen vertieft wurden. Dabei konnten die Ärzte die Operationstechniken an Modellen und an Humanpräparaten üben und wir haben sie dabei angeleitet und korrigiert“, berichtet Engelhardt.



Prof. Dr. Martin Engelhardt leitete die Teilnehmer der Ärzte-Schulung in den Workshops an.

BEHANDLUNGSVORSCHLÄGE UM DIE WETTE

Einen ungewöhnlichen Erfolg hat jetzt die Assistenzärztin Dr. Magdalena Wozniak vom Klinikum Osnabrück bei der Frühjahrstagung der Vereinigung der Süddeutschen Orthopäden und Unfallchirurgen (VSOU) gelandet: Die junge Frau, die in der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie ihre Ausbildung zur Fachärztin für Orthopädie mit dem Schwerpunkt Sportmedizin abschließt, hat sich zusammen mit einem angehenden Arzt aus Aachen, der ihr zugelost wurde, den Sieg in einem „Weiterbildungscontest“ gesichert – einem neuartigen Wettbewerb, der auf der Fortbildungsveranstaltung erstmals für Assistenzärzte ausgelobt wurde. Preis: Teilnahme am Kongress der kanadischen Orthopädie-Gesellschaft in Quebec. Der Süddeutsche Orthopäden-Kongress ist der zweitgrößte Kongress des Fachgebiets in Deutschland.



UROLOGISCHE VERSORGUNG IM SÜDKREIS ERFOLGREICH UMGESTELLT



Dr. Köpke, Frau Strohmenger, Dr. Bierer, Dr. Niebur und Dr. Cubick (v. l.)

Durch die Schließung des Krankenhauses in Dissen haben sich bei der medizinischen Versorgung der Menschen im Osnabrücker Südkreis viele Neuerungen ergeben. Auf ganz neue Füße gestellt wurde das Fachgebiet der Urologie: Die vier Fachärzte, die mit ihrer überörtlichen Gemeinschaftspraxis zuvor das Dissener Krankenhaus für ihre Eingriffe genutzt haben, arbeiten nun im neuen „Zentrum für Urologie in Stadt und Landkreis Osnabrück“ (ZENTUROS) zusammen, das mit Standorten am Harderberg sowie in Melle und in der Stadt Osnabrück als zweite urologische Hauptabteilung dem Klinikum Osnabrück angegliedert ist.

In dem Zentrum, das wie bisher als überörtliche Gemeinschaftspraxis organisiert ist, bieten die vier Ärzte Dr. Götz Cubick, Dr. Jörg Niebur, Dr. Thomas Köpke und Dr. Stefan Bierer ein umfassendes urologisches Leistungsspektrum an. Während sich Bierers Praxis im Ärztehaus am Christlichen Klinikum Melle befindet und Köpke Räume an der Parkstraße in Osnabrück nutzt, wurde für Cubick und Niebur eine neue Praxis am Harderberg eingerichtet. Sie sind im Juli 2015 in modernisierte

Räume in der ehemaligen Notfallaufnahme des Franziskus-Hospitals eingezogen.

Nach Meinung der vier Ärzte ist es gelungen, die urologische Versorgung der Patienten im Südkreis auch in der neuen Konstruktion weiter auf dem gewohnten hohen Niveau zu gewährleisten. Für die Menschen im Südkreis war es nach ihrer Ansicht die größte Neuerung, dass stationäre Eingriffe nun auf dem Finkenhügel vorgenommen werden. Zwar sei trotz der guten Erreichbarkeit des Klinikums Osnabrück die Anfahrt für einige Patienten aufwändiger, aber in medizinischer Hinsicht bedeute der Wechsel einen Gewinn.

Das Zentrum für Urologie in Stadt und Landkreis Osnabrück deckt von der Krebsmedizin (operative und konservative Therapien) über die Behandlung von Prostata- und Harnsteinleiden, Inkontinenz, Harnwegsinfektionen sowie die Bereiche Familienplanung (Sterilisation beim Mann), Kinderwunsch (Hormonbestimmung, Spermauntersuchung) und Sexualmedizin (Beratung, Diagnostik und Therapie bei Potenzproblemen) das ganze urologische Behandlungsspektrum ab.

NAMEN UND NACHRICHTEN



Nils Jabs
ist seit dem
15. April 2016
Leiter der
Abteilung
Einkauf und
Logistik.



André Morgret
ist seit dem
1. Januar 2016
in der kaufmännischen
Leitung
Therapie
beschäftigt.



Michael Börries
ist seit dem
1. Dezember
2015 im
Zentralen
Ressourcen-
management
beschäftigt.



Wir gratulieren Herrn **Priv.-Doz. Dr. Julian Topaly** zu seiner erfolgreichen Weiterbildung im Studiengang „Master of Health Business Administration (MHBA)“ der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.



Wir gratulieren **Kristina Pott** (ehem. Wittkötter) ganz herzlich zur Hochzeit.

9. OSNABRÜCKER PERINATAL-SYMPOSIUM WIEDER ERFOLGREICH

Über 100 Teilnehmer haben sich jetzt beim 9. Osnabrücker Perinatal-Symposium mit aktuellen Entwicklungen in der Geburtshilfe beschäftigt. Bei der Fortbildungsveranstaltung für Ärzte, Hebammen und Pflegepersonal, zu der das Klinikum Osnabrück und das Christliche Kinderhospital Osnabrück (CKO) eingeladen hatten, standen Themen wie die Geburtseinleitung, die steigende Rate an Kaiserschnittentbindungen und Erkenntnisse bei der Behandlung von Neugeborenen im Mittelpunkt.

Weiter ging es etwa um die Bedeutung der Ernährung mit Muttermilch für die Bindung zwischen Mutter und Kind bei Frühgeburten und die grundsätzliche Frage, wie die Geburtshilfe die Bindung zwischen Mutter und Kind unterstützen kann. Dr. Dr. Yves Garnier, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Klinikum Osnabrück, und Prof. Dr. Norbert Albers, der Ärztliche Direktor des CKO, moderierten



die Tagung, an der neben Medizinern aus Osnabrück renommierte Geburtshilfe-Experten aus dem ganzen Bundesgebiet als Referenten beteiligt waren. Garnier freute sich besonders, dass mit

Dr. Werner Rath von der Universitäts-Frauenklinik RWTH Aachen der Arzt dabei war, bei dem er seine Habilitationsschrift zum Privatdozenten abgelegt hat.

EXAMEN IM FACHBEREICH GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGEAUSBILDUNG ERFOLGREICH BESTANDEN

17 Schülerinnen und ein Schüler des Kurses 13/04 haben ihre dreijährige Ausbildung mit dem staatlichen Examen an der Akademie des Klinikums Osnabrück im Fachbereich Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung beendet und dürfen sich nun offiziell Gesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. -pfleger nennen. Innerhalb der dreijährigen Ausbildung haben sich die Auszubildenden ein umfangreiches Wissen, sowohl in

der Theorie als auch in der Praxis angeeignet. Dieses werden sie nun in ihrem Berufsalltag umsetzen. 16 der 17 Examenkandidaten haben sich für einen Arbeitsplatz im Klinikum Osnabrück entschieden und unterstützen seit dem 1. April 2016 als examinierte Pflegekraft die Kolleginnen und Kollegen in den verschiedenen Einsatzbereichen. Wir heißen Sie herzlich Willkommen!



BERUFSDERMATOLOGIE ENTSTEHT AM KLINIKUM OSNABRÜCK

Hauterkrankungen und Allergien sind die häufigsten berufsbedingten Gesundheitsgefahren in Europa. Bei den bis 25-Jährigen machen sie sogar 90 Prozent aller Erkrankungen am Arbeitsplatz aus. Wissenschaftler der Universität Osnabrück haben mit ihren Forschungsarbeiten zur Prävention berufsbedingter Hautkrankheiten inzwischen weltweit Beachtung gefunden. Auf dem Gelände des Osnabrücker Klinikums am Finkenhügel wurde am 18. März 2016 der Grundstein für die neue Osnabrücker Hautklinik in Kombination mit dem berufsdermatologischen Lehr- und Forschungszentrum der Universität gelegt.

„Der heutige Tag ist ein guter Tag für den Gesundheitsstandort Osnabrück, weil sich das Institut für interdisziplinäre Dermatologische Prävention und Rehabilitation (iDerm) an der Universität Osnabrück seit seiner Gründung zu einem unverzichtbaren Element von überregionaler Bedeutung entwickelt hat. Dass hier Patienten mit berufsbedingten Hauterkrankungen geholfen werden kann, hat sich inzwischen in



Klaus Scholle, Prof. Dr. Wolfgang Lücke, Thomas Fillep, Prof. Dr. Swen Malte John, Dr. E. h. Fritz Brickwedde, Helmut Middendorf und Frans Blok legten gemeinsam den Grundstein für die neue Hautklinik am Klinikum Finkenhügel in Osnabrück.

Foto: Pressestelle Universität Osnabrück/Uwe Lewandowski

Deutschland und sogar im europäischen Ausland herumgesprochen. Vor diesem Hintergrund ist die heutige Grundsteinlegung auch ein Bekenntnis zum Standort Osnabrück“, so Dr. E.h. Fritz Brickwedde in Vertretung des Osnabrücker Oberbürgermeisters Wolfgang Griesert. Das neue dreigeschossige Gebäude wird vom Bauunternehmen H. Scholle GmbH & Co. KG (Osnabrück) für 5 Millionen

Euro errichtet und an das Institut iDerm, die Universität Osnabrück und das Niedersächsische Institut für Berufsdermatologie vermietet. 127 Untersuchungs- und Laborräume wie auch Krankenzimmer stehen künftig auf einer Gesamtnutzfläche von ca. 2500 Quadratmetern zur Verfügung. Der erste Bauabschnitt kann noch in diesem Jahr bezogen werden.

KLINIKUM-ÄRZTE SIND „TOP-MEDIZINER“

Das Klinikum Osnabrück hat im jüngsten Ärzte- und Krankenhaus-Ranking von Focus Gesundheit wieder sehr gute Noten für den Bereich orthopädische Chirurgie erhalten. Nach der Auswertung, die jetzt in der Ausgabe Juni/Juli 2016 von Focus Gesundheit erschienen ist, gehört die Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie des Klinikums Osnabrück zu den besten Krankenhaus-Abteilungen für orthopädische Chirurgie in Deutschland und mit Prof. Dr. Martin Engelhardt und Prof. Dr. Michael Winking arbeiten gleich zwei der bundesweit besten Ärzte auf dem Finkenhügel.

Die Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie und ihr Chefarzt Prof. Dr. Martin Engelhardt tauchen seit Jahren durchgehend in den Focus-Bestenlisten auf. Prof. Dr. Michael Winking, der als Chefarzt im Zentrum für Wirbelsäulenchirurgie am Klinikum Osnabrück (ZW-O) tätig ist, wurde nun erstmals gelistet.

Das Ärzte-Ranking weist den Spezialisten für Wirbelsäulenchirurgie, der auch Präsident der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft (DWG) ist, als „Top-Mediziner“ in seinem Fachgebiet aus. Nach der Focus-Beurteilung wird Winking von Kollegen und Patienten empfohlen, außerdem tritt er durch viele Fachpublikationen hervor. Laut Focus gehören Bandscheiben-Operationen, Wirbelfusionen, Arthroplastiken, Tumorchirurgie und Wiedereingriffe/Revisionen zu seinem Behandlungsgebiet. Winking hatte im Vorjahr internationale Aufmerksamkeit durch den Einsatz des Operationsroboters „ROSA Spine“ erregt, den das ZW-O als eine der weltweit ersten Einrichtungen und erstmals in Deutschland in Betrieb genommen hatte.

Prof. Dr. Martin Engelhardt, Chefarzt der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie sowie Ärztlicher Direktor des Klinikums Osnabrück, wird in der

Liste der „Top-Mediziner“ wieder als Experte für Kniechirurgie angeführt, der besonders auf Knieendoprothetik und die Behandlung von Sportverletzungen spezialisiert ist.



Der renommierte Mediziner, der u. a. mehrfach leitender Orthopäde der Deutschen Olympia-Mannschaft war, wird laut Focus von Patienten und häufig von Kollegen empfohlen. Auch Engelhardt glänzt laut Focus durch viele wissenschaftliche Veröffentlichungen. Zu seinem Behandlungsspektrum gehören nach der Focus-Liste das Einpflanzen von Knieprothesen, Prothesenwechseloperationen, Kreuzbänderersatz, Knorpelchirurgie sowie Meniskus-Operationen.

VERANSTALTUNGEN

| Was? | Wann? | Wo? | Für: | Anmeldung: |
|---|------------------------------------|--|---------------|-------------------------------|
| Was nun? – Was tun nach einem Sturz oder bei Sturzgefahr? | 1. Juni 2016 15.30–16.15 Uhr | ZNG Ebene 4, Raum 29 | Interessierte | Nicht erforderlich |
| Informationen über Sprach-, Sprech- und Schluckstörung | 15. Juni 2016 15.30–16.15 Uhr | ZNG Ebene 4, Raum 29 | Interessierte | Nicht erforderlich |
| Veranstaltung zum Thema Demenz für Betroffene und Angehörige | 15. Juni 2016 ab 19.00 Uhr | ZNG Ebene 4, Konferenzraum | Interessierte | Infos unter: 0541 405-4215 |
| Hüftendoprothetik | 15. Juni 2016 19.00 Uhr | Medicos Veranstaltungssaal Weidenstr. 2–4, Osnabrück | Interessierte | Nicht erforderlich |
| Tag der Bauchspeicheldrüse | 18. Juni 2016 | Klinikum Osnabrück Großer Seminarraum | Interessierte | Infos unter: 0541 405-6115 |
| Pflegebedürftig – was nun? Informationen zur Pflegeversicherung und mehr | 29. Juni 2016 15.30–16.15 Uhr | ZNG Ebene 4, Raum 29 | Interessierte | Nicht erforderlich |
| Aktivitäten des täglichen Lebens – Hilfe zur Selbsthilfe durch angepasste Hilfsmittelversorgung | 13. Juli 2016 15.30–16.15 Uhr | ZNG Ebene 4, Raum 29 | Interessierte | Nicht erforderlich |
| Vitalität trotz Krankheit oder hohen Alters – Praktische Tipps zur gesunden Ernährung | 27. Juli 2016 15.30–16.15 Uhr | ZNG Ebene 4, Raum 29 | Interessierte | Nicht erforderlich |
| Informationen über Sprach-, Sprech- und Schluckstörung | 10. August 2016 15.30–16.15 Uhr | ZNG Ebene 4, Raum 29 | Interessierte | Nicht erforderlich |
| Harn- und Stuhlprobleme? – Sie sind nicht allein! | 24. August 2016 15.30–16.15 Uhr | ZNG Ebene 4, Raum 29 | Interessierte | Nicht erforderlich |

BETRIEBSVOLLVERSAMMLUNG

Am 24. Februar 2016 fand die jährliche Betriebsvollversammlung in der OsnabrückHalle statt. Jeder MA hatte die Gelegenheit, mittels Bepunktung zu folgenden drei Aussagen Stellung zu beziehen:

1. „Ich arbeite gern im Klinikum“, 2. „Es gibt in der Klinik ausreichend Möglichkeiten, sich zu informieren“, 3. „Ich kann mich auf die Einhaltung des Dienstplans verlassen“. Das Foto dokumentiert das entstandene Meinungsbild. Es handelt sich sicherlich nicht um eine valide Erhebung, zeigt aber doch die Stimmung bei den anwesenden Mitarbeitern.

Mit deutlich über 300 MA war die Veranstaltung gut besucht. Nach den Grußworten und den Beiträgen zu verschiedenen Sachthemen wurde zu den Inhalten und aufgeworfenen Fragen regen diskutiert.



NEUES ANGEBOT ZUR „NOTFALLBETREUUNG VON KINDERN“ BERUFSTÄTIGER ELTERN

Was machen berufstätige Eltern, wenn die Betreuung ihrer Kinder kurzfristig ausfällt oder wenn ein unvorhergesehener beruflicher Termin ansteht, für den eine Kinderbetreuung notwendig wird? Nicht immer können Eltern dann kurzfristig auf eine adäquate Kinderbetreuung zurückgreifen. Deshalb haben die Familienbündnisse von der Stadt und dem Landkreis Osnabrück zusammen mit über 24 Osnabrücker Unternehmen ein spezielles Betreuungsangebot ins Leben gerufen, das Eltern und Kindern eine professionelle Unterstützung anbietet.

In Zusammenarbeit mit o. g. Kooperationspartnern ist es uns gelungen, unsere berufstätigen Eltern durch die Teilnahme am Kinder-Notfallbetreuungskonzept zu unterstützen. Die Kostenübernahme erfolgt durch das Klinikum, für unsere teilnehmenden Mitarbeiter entstehen keine zusätzlichen Kinderbetreuungskosten.

Um Sie über das Projekt zu informieren, bieten wir folgende **Informationsveranstaltung** an: 13. Juni 2016, 14.00–15.00 Uhr im Klinikum Osnabrück, Standort Finkenhügel, großer Seminarraum, Ebene 0.

In dieser Veranstaltung erfahren Sie alle wichtigen Informationen zum Projekt, lernen Ihre Ansprechpartner sowie die Darstellung eines genauen Ablaufs einer Betreuung kennen.

Bitte melden Sie sich via Mail (info@akademie-klinikum.de), Telefon (5901, 5902) oder über den Clinic-Planner an. Alternativ erhalten Sie Informationsflyer in der Personalabteilung.

IMPRESSUM

Herausgeber: Klinikum Osnabrück GmbH · Am Finkenhügel 1 · 49076 Osnabrück
Telefon 0541 405-0

Redaktion: Redaktionsteam · silvia.kerst@klinikum-os.de

Gestaltung: Michael Albers, Georgsmarienhütte

Druck: Lamkemeyer Druck, Georgsmarienhütte